

# РИХАРД ВАГНЕР

DER FLIEGENDE  
HOLLAENDER

**Рихард Вагнер**  
**Der Fliegende Hollaender**

*[http://www.litres.ru/pages/biblio\\_book/?art=34282696](http://www.litres.ru/pages/biblio_book/?art=34282696)  
Der Fliegende Hollaender. The Flying Dutchman:*

# Содержание

ARGUMENT	4
ERSTER AKT	7
ERSTER AUFTRITT	7
ZWEITE SCENE	11
DRITTE SCENE	13
Конец ознакомительного фрагмента.	20

# **Richard Wagner**

## **Der Fliegende Hollaender.**

### **The Flying Dutchman**

#### **ARGUMENT**

##### **ACT I**

A Norwegian brig is driven out of her course on the homeward voyage, and near the rockbound Norwegian Coast meets with the phantom ship of the “Flying Dutchman.” Daland, the captain of the Norwegian vessel, enters into a compact with the “Flying Dutchman” whose identity, however, is unknown to him, to give him a home and his daughter, Senta, for a wife, in consideration of the rich treasures stored away in the “Flying Dutchman’s” ship.

##### **ACT II**

When the curtain rises, a bevy of Norwegian Girls, among whom are Daland’s daughter, Senta and her nurse Mary, are discovered turning their spinning wheels and singing a spinning

song. A picture of the “Flying Dutchman” adorns the wall, and Senta, after singing a ballad sketching in incoherent, passionate strains, a story of the subject of the picture, solemnly vows that she will become the means of terminating the torment, to which the “Flying Dutchman” is subjected, and who can only be saved by a woman unwaveringly constant in her love. During the confusion which ensues upon this avowal, the father’s arrival is announced. In the time intervening between this announcement and Daland’s arrival, Erik, Senta’s lover, pleads for his love, and endeavors to persuade Senta that her infatuation for a phantom lover will lead to her irretrievable ruin; but to no avail. Daland arrives and presents the “Flying Dutchman” to his daughter. Senta accepts him as her affianced husband.

### ACT III

The curtain rises on the crew of the Norwegian brig singing a frolicking sailor song, and jesting with a bevy of girls, who bring them refreshments. The special object of their jest and fun (in which the girls also join), is the crew of the “Flying Dutchman,” whom they cannot persuade to join in their merry-making. They finally conclude that the crew of the neighboring ship must be dead, and the suspicion gains belief that the “Flying Dutchman” is playing one of his ugly tricks. The crew of the “Flying Dutchman” sing a fantastic song to which the Norwegian sailors intently listen, and whose weird words they finally endeavor to

drown in a song of their own. Erik pleads again with Senta, and the “Flying Dutchman” appears on the scene, and orders his crew to prepare for immediate departure, thinking Senta had proven as faithless and inconstant in the love she had vowed him, as the rest of womankind he had come in contact with. Senta, however, vows that she will be true to him, and even after the “Flying Dutchman” discloses his identity, she does not falter in her resolution. “Thine will I be, until death shall us part!” she passionately exclaims and the curtain falls.

## DRAMATIS PERSONAE

DALAND	<i>A Norwegian Navigator</i>
SENTA	<i>His Daughter</i>
ERIK	<i>A Huntsman</i>
MARY	<i>Senta's Nurse</i>
THE MATE	<i>Of Daland's Vessel</i>
THE FLYING DUTCHMAN.	

*Sailors of the Norwegian Vessel. The Crew of the Flying Dutchman. Girls.*

## SCENE: The Norwegian Coast

# **ERSTER AKT**

## **ERSTER AUFTRITT**

### **Matrosen**

Hohoje! Hohoje! Halloho! u. s. w.

### **Daland**

Kein Zweifel! Sieben Meilen fort  
Trieb uns der Sturm vom sichern Port.  
So nah' dem Ziel nach langer Fahrt,  
War mir der Streich noch aufgespart!

### **Steuermann**

Ho! Capitän!

## **Daland**

Am Bord bei Euch, wie steht's?

## **Steuermann**

Gut, Capitän! Wir sind auf sicherem Grund.

## **Daland**

's ist Sandwyk-Strand, genau kenn' ich die Bucht. —  
Verwünscht! schon sah am Ufer ich mein Haus,  
Senta, mein Kind, glaubt' ich schon zu umarmen.  
Da bläst er aus dem Teufels-Loch heraus. . . .  
Wer baut auf Wind, baut auf Satans Erbarmen!  
Was hilft's? der Sturm lässt nach, —  
Wenn so er tobte, währt's nicht lang.  
He! Bursche! lange war't ihr wach;  
Zur Ruhe denn, mir ist's nicht bang!  
Nun, Steuermann! die Wache nimmst Du wohl für mich?



Gefahr ist nicht, doch gut ist's, wenn Du wachst.

## Steuermann

Seid ausser Sorg'! Schlaft ruhig, Capitän!

## Steuermann

Mit Gewitter und Sturm aus fernem Meer —  
Mein Mäd'el, bin dir nah'.  
Über thurmhohe Fluth vom Süden her —  
Mein Mäd'el, ich bin da!  
Mein Mäd'el, wenn nicht Südwind wär',  
Ich nimmer wohl kam' zu Dir; —  
Ach, lieber Südwind! blas' noch mehr,  
Mein Mäd'el verlangt nach mir!  
Hohohe! Jolohe! Hoho! Ho! Ho! etc.  
Von des Südens Gestad', aus weitem Land' —  
Ich hab' an Dich gedacht;  
Durch Gewitter und Meer vom Mohrenstrand  
Hab' ich Dir was mitgebracht.  
Mein Mäd'el, preis' den Südwind hoch.  
Ich bring' Dir ein gülden Band; —  
Ach, lieber Südwind, blase doch!

Mein Mädel hätt' gern den Tand.  
Hoho! Ho jolohe! etc.

# ZWEITE SCENE

## Hollaender

Die Frist ist um, und abermals verstrichen  
Sind sieben Jahr! – Voll Überdruß wirft mich  
Das Meer an's Land. . . Ha, stolzer Ocean!  
In kurzer Frist sollst du mich wieder tragen!  
Dein Trotz ist beugsam – doch ewig meine Qual.  
Das Heil, das auf dem Land ich suche, nimmer  
Werd' ich es finden! Euch, des Weltmeers Fluthen,  
Bleib' ich getreu, bis eure letzte Welle  
Sich bricht und euer letztes Nass versiegt!  
Wie oft in Meeres tiefsten Schlund  
Stürzt' ich voll Sehnsucht mich hinab,  
Doch ach! den Tod, ich fand ihn nicht!  
Da, wo der Schiffe furchtbar Grab,  
Trieb *mein* Schiff ich zum Klippengrund,  
Doch ach! mein Grab, es schloss sich nicht!  
Verhöhnd droht' ich dem Piraten,  
Im wilden Kampfe hofft' ich Tod:—  
„Hier – rief ich – zeige deine Thaten!  
Von Schätzen voll ist Schiff und Boot!“  
Doch ach! des Meers barbar'scher Sohn  
Schlägt bang' das Kreuz und flieht davon!

Nirgends ein Grab! Niemals der Tod!  
Dies der Verdammniss Schreck-Gebot.  
Dich frage ich, gepries'ner Engel Gottes,  
Der meines Heils Bedingung mir gewann,  
War ich Unsel'ger Spielwerk Deines Spottes,  
Als die Erlösung Du mir zeigtest an?  
– Vergebne Hoffnung! Furchtbar eitler Wahn!  
Um ew'ge Treu' auf Erden ist's gethan! —  
Nur *eine* Hoffnung soll mir bleiben,  
Nur *eine* unerschüttert stehn!  
So lang' der Erde Keim' auch treiben,  
So muss sie doch zu Grunde gehn.  
Tag des Gerichtes, jüngster Tag!  
Wann brichst du an in meiner Nacht?  
Wann dröhnt er, der Vernichtungsschlag;  
Mit dem die Welt zusammenkracht?  
Wann alle Todten auferstehn,  
Dann werde ich in Nichts vergehn!  
Ihr Welten, endet euren Lauf!  
Ew'ge Vernichtung, nimm mich auf!

## Chor

Ew'ge Vernichtung, nimm uns auf!

# **DRITTE SCENE**

**Daland**

He! Holla! Steuermann!

**Steuermann**

's ist nichts! 's ist nichts! —

Ach, lieber Südwind, blas' noch mehr,  
Mein Mädel. . . .

**Daland**

Du siehst nichts? Gelt! Du wachest brav, mein Bursch! Dort  
liegt ein Schiff! – Wie lange schiefst Du schon?

## **Steuermann**

Zum Teufel auch! – Verzeiht mir, Capitän!  
Werda! Werda!

## **Daland**

Es scheint, sie sind gerade so faul als wir.

## **Steuermann**

Gebt Antwort! Schiff und Flagge!

## **Daland**

Lass sein. Mich dünkt, ich seh den Capitän. – He! Holla!  
Seemann! Nenne Dich! Wess Landes?

## **Hollaender**

Weit komm' ich her. Verwehrt bei Sturm und Wetter Ihr mir  
den Ankerplatz?

## **Daland**

Behüt' es Gott! Gastfreundschaft kennt der Seemann. – Wer  
bist Du?

## **Hollaender**

Holländer.

## **Daland**

Gott zum Gruss! – So trieb auch Dich  
Der Sturm an diesen nackten Felsenstrand?

Mir ging's nicht besser, wenig Meilen nur  
Von hier ist meine Heimath; fast erreicht,  
Musst' ich auf's Neu' mich von ihr wenden. – Sag',  
Woher kommst Du? Hast Schaden Du genommen?

## **Hollaender**

Mein Schiff ist fest, es leidet keinen Schaden. – —  
Durch Sturm und bösen Wind verschlagen,  
Irr' auf den Wassern ich umher; —  
Wie lange? weiss ich kaum zu sagen,  
Schon zähl' ich nicht die Jahre mehr.  
Unmöglich dünkt mich's, dass ich nenne  
Die Länder alle, die ich fand:  
Das Einz'ge nur, nach dem ich brenne,  
Ich find' es nicht; mein Heimathland!  
Vergönne mir auf kurze Frist Dein Haus,  
Und Deine Freundschaft soll Dich nicht gereu'n,  
Mit Schätzen aller Gegenden und Zonen  
Ist reich mein Schiff beladen:– willst Du handeln,  
So sollst Du sicher Deines Vorthails sein.

## **Daland**



Wie wunderbar! Soll Deinem Wort ich glauben?  
Ein Unstern, scheint's, hat Dich bis jetzt verfolgt.  
Um Dir zu dienen, biet' ich, was ich kann;  
Doch – darf ich fragen, was Dein Schiff enthält?

## **Hollaender**

Die seltensten der Schätze sollst Du sehn,  
Kostbare Perlen, edelstes Gestein.  
Blick' hin und überzeuge Dich vom Werthe  
Des Preises, den ich für ein gastlich Dach  
Dir biete!

## **Daland**

Wie? Ist's möglich? Diese Schätze!  
Wer ist so reich, den Preis dafür zu bieten?

## **Hollaender**

Den Preis? So eben hab' ich ihn genannt:

Dies für das Obdach einer einz'gen Nacht!  
Doch was Du siehst, ist nur der kleinste Theil  
Von dem, was meines Schiffes Raum verschliesst.  
Was frommt der Schatz? Ich habe weder Weib  
Noch Kind, und meine Heimath find' ich nie.  
All' meinen Reichthum biet' ich Dir, wenn bei  
Den Deinen Du mir neue Heimath giebst.

## **Daland**

Was muss ich hören?

## **Hollaender**

Hast Du eine Tochter?

## **Daland**

Fürwahr, ein theures Kind.

## **Hollaender**

Sie sei mein Weib!

## **Daland**

Wie? Hör' ich recht? Meine Tochter sein Weib?  
Er selbst spricht aus den Gedanken:—  
Fast fürcht' ich, wenn unentschlossen ich bleib',  
Er müsst' im Vorsatze wanken.  
Wüsst' ich, ob ich wach' oder träume!  
Kann ein Eidam willkommener sein?  
Ein Thor, wenn das Glück ich versäume;  
Voll Entzücken schlage ich ein.

## **Hollaender**

Ach, ohne Weib, ohne Kind bin ich,  
Nichts fesselt mich an die Erde.  
Rastlos verfolgte das Schicksal mich,

# Конец ознакомительного фрагмента.

Текст предоставлен ООО «ЛитРес».

Прочитайте эту книгу целиком, [купив полную легальную версию](#) на ЛитРес.

Безопасно оплатить книгу можно банковской картой Visa, MasterCard, Maestro, со счета мобильного телефона, с платежного терминала, в салоне МТС или Связной, через PayPal, WebMoney, Яндекс.Деньги, QIWI Кошелек, бонусными картами или другим удобным Вам способом.